

NÖ Kinder – und Jugendsportbericht 2017

Studienergebnisse



Beate Schrott, © Christoph Hoffmann

Über 42% der niederösterreichischen Kinder und Jugendlichen sind in einem Sportverein aktiv und damit um 5% mehr als noch vor 6 Jahren, wie der gerade veröffentlichte niederösterreichische Kinder und Jugendsportbericht zeigt. Bei dieser vom Institut für empirische Sozialforschung durchgeführten Studie wurden über 2122 niederösterreichische Schülerinnen und Schüler im Alter von 10-18 Jahren zum Thema Sport und Bewegung befragt.

Die positiven Ergebnisse bestätigen auch Sportlandesrätin Petra Bohuslav in der Weiterführung der Sportstrategie 2020: „Wir sind auf dem richtigen Weg! Besonders freut mich, dass wir mit dem zum neuen Schuljahr startenden Pilotprojekt der täglichen Bewegungs- und Sporteinheit an Niederösterreichs Schulen bereits den nächsten Meilenstein setzen konnten.“

Auch hier ist es ein großes Ziel, die Schülerinnen und Schüler mit den örtlichen Sportvereinen zu vernetzen um somit ein großes Maß an Bewegung und Sport über den Schulalltag hinaus zu gewährleisten. Die dafür notwendigen 30 Bewegungssportlehrer werden von den drei Dachverbänden Sportunion, ASVÖ und ASKÖ zur Verfügung gestellt.

Mehr Kids erfüllen Bewegungsempfehlung – Mädchen mit Potenzial nach oben

Auch bei der von der WHO vorgegebenen Bewegungsempfehlung von sieben Stunden Sport pro Woche, zeigt die Studie eine positive Entwicklung in Niederösterreich. Waren es 2011 noch 30%, so erfüllen diese nun über 36% aller Kinder und Jugendlichen. Steigerungspotenzial haben dabei weiterhin die Mädchen, welche im Durchschnitt in keinem Alterssegment die Bewegungsempfehlung erfüllen können. Um das schnellstmöglich zu ändern, setzt das Sportland Niederösterreich gezielt auf Projekte wie die Aktion „Spitzensportler hautnah erleben“ oder „Familiensporttage“. Jedes Mal mit am Start, eine von vielen heimischen Sportidolen wie Ivona Dadic, Beate Schrott oder Jennifer Wenth. Neben der Vorbildwirkung von Sportaushängeschildern, streicht der aktuelle Kinder- und Jugendsportbericht auch die Rolle der Eltern für eine sportliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen hervor. Üben die Eltern häufig Sport aus oder sind sportlich aktiv, beeinflusst dies laut Studie das Aktivitätsniveau der Kinder in hohem Maße. So ist dabei das Ausmaß, in dem die Kinder Sport betreiben, um rund 30% höher als bei tendenziell unsportlichen Familien.